



wp.net Infobrief-zwei vom Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag kamen 11 vBP-Beiräte und 38 WP-Beiräte ins Wirtschaftsprüferhaus, um sehr wichtige berufspolitische Weichenstellungen und Entscheidungen zu treffen.

Zusammenfassend kann vorweg gesagt werden, dass es ein historischer Tag für den Berufsstand war. Überschattet wurde die Sitzung von zweifelhaften Verhaltensweisen des Beiratsvorsitzers zum Beispiel in Form von Abstimmungswiederholungen bezüglich des gleichen Sachverhalts.

Der heutige Infobrief dient nur als Kurzinformation. Ein umfangreicherer Bericht wird noch folgen.

Kurzbericht

Verhältniswahlrecht kommt!

Lange war nicht klar, ob wir die notwendige Mehrheit noch hinbekommen. Mit einem guten Vorabendtreffen war der erste Schritt getan. Das Verhältniswahlrecht ist mit 2/3 Mehrheit gegen den heftigen Widerstand der vBPs und einiger WP-Beiräte beschlossen worden. Damit hat der jetzige Beirat vollendet, was der abgewählte Vorstand uns am 1.4.2010 noch verweigerte.

Damit hat die Wirtschaftsprüferkammer das modernste Wahlrecht aller Kammern in Deutschland. Dank wp.net!

An der "Gebührenordnung" wird weiter gearbeitet.

Die bisherige Arbeit des Ausschusses wurde gewürdigt und beauftragt das endgültige Modell für die nächste Beiratssitzung vorzubereiten.

WPK-Vorstand muss dem Beirat einen Satzungsvorschlag zur Verhältnismäßigkeit der Qualitätskontrolle für die nächste

Beiratssitzung vorlegen.

Mit großem Widerstand aus dem Vorstand und vom Vorsitzenden des Ausschusses Berufsrecht und sowie des Ausschusses zur Überarbeitung der VO 1/2006 hatte unser Antrag zu kämpfen:

Die Verankerung der Verhältnismäßigkeit in der Satzung für Qualitätskontrolle.

Mit dem Hinweis, dass der Ausschuss "VO 1/2006" dieses Projekt damit abdeckt, haben sich die Beiratsmitglieder nicht verträsten lassen.

Gschrei betonte in seinem Antrag (Kurzfassung):

Berufssatzung und Satzung für QK haben inhaltlich nichts miteinander zu tun. Die VO 1/2006 regelt das Qualitätssicherungssystem, die Satzung f. QK regelt das gesamte Umfeld der QK.

Das IDW hat in ihrem Schreiben vom März 2012 an die WPK die Verhältnismäßigkeit gefordert. Die EU-Kommission fordert die Verhältnismäßigkeit im Art. 43a der E-Prüferrichtlinie 2011.

Den Hinweis der Kommission vom Okt. 2011 hat der Ex-Präsident im Jan. 2012 im Gespräch mit der Kommission als nicht ausreichend beurteilt. Es besteht weiter großer Handlungsbedarf.

Da der Vorstand den Beiräten keine Maßnahmen präsentieren konnte, hat sich die Mehrheit der Beiräte dem Antrag von Herrn Gschrei angeschlossen und dem Vorstand den Auftrag erteilt.

Eklat des Beiratvorsitzers bei einer Abstimmung.

Zu einem Abstimmungseklat kam es, als der Beiratvorsitzer das Ergebnis seines eigenen Antrags, den Haushaltsausschuss auf 5 Personen zu verkleinern, nicht akzeptierte und nochmals abstimmen lies. Daraufhin verließen aus Protest 11 Wirtschaftsprüfer die Beiratssitzung.

Die Wiederholung brachte dann für Dr. von Waldthausen sein gewünschtes Ergebnis (es haben auch viele WPs gefehlt).

Eine "kollegiale Entgleisung" erlaubte sich eine WP-Beirätin und auch (noch?) wp.net-Mitglied. Sie wollte beantragen, dass in das Protokoll aufgenommen wird, dass "alle WP-Beiräte die Beiratssitzung verlassen hätten". Ein WP-Kollege machte Sie darauf aufmerksam, dass dies wohl nicht stimmen könne. Hatte Sie doch ganz vergessen, dass Sie zumindest selbst noch anwesend war und ihr bei den übrigen wp.net-Mitgliedern scheinbar die Übersicht verloren ging. Es war die Kollegin, die auch das Verhältniswahlrecht nicht wollte.

So viel in Kürze. Im Juni Journal folgt mehr.

Für heute verbleiben wir mit den besten Grüßen

Ihr WP StB Michael Gschrei

Impressum

wp.net e.V. Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung
WP StB Michael Gschrei, gf. Vorstand
WP StB Tobias Lahl, Sprecher Gesamtvorstand
Maximilianstr. 16 80539 München

VR München 18850
Tel.: 089 / 700 21-25 Fax: -26
eMail: info@wp-net.com
Internet: www.wp-net.com

10.6.2013